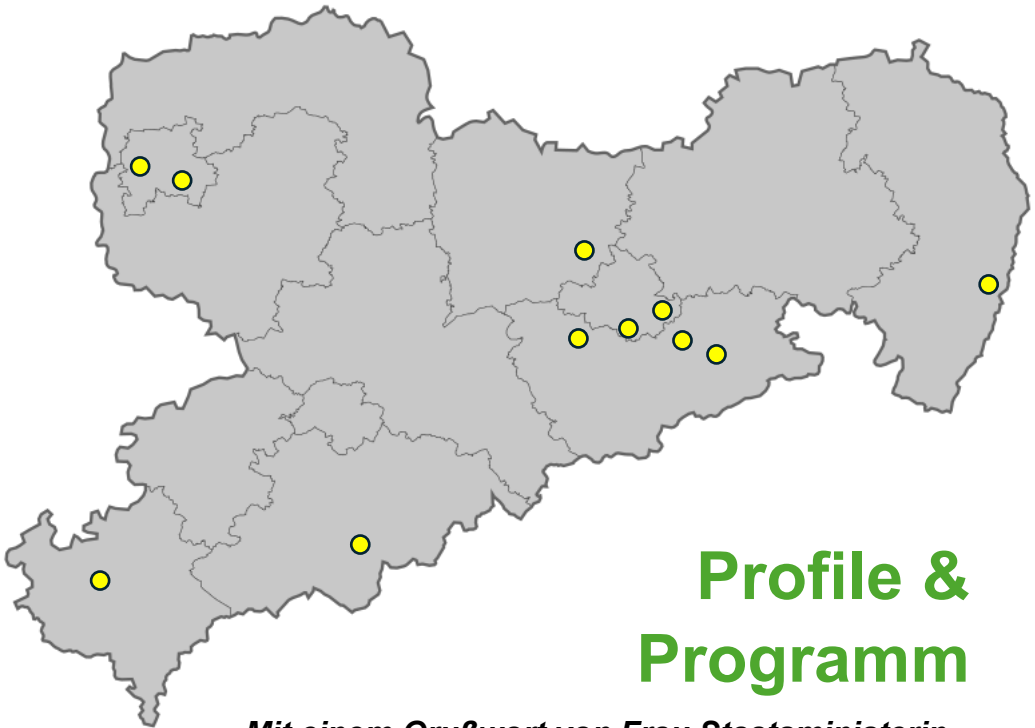


Die sächsischen Produktionsschulen stellen sich vor



Profile & Programm

***Mit einem Grußwort von Frau Staatsministerin
Petra Köpping***

Impressum

Datum: Mai 2025

Herausgeber: Der Arbeitskreis der sächsischen Produktionsschulen

Autoren und Verantwortliche:

Der Arbeitskreis der sächsischen Produktionsschulen

Ergänzte und durchgesehene 4. Auflage

Nutzungshinweis: Diese Broschüre kann und soll – mit Quellenbezeichnung – für die Entwicklung und zur Förderung von Produktionsschulen sowie für die Arbeit nach Produktionsschulprinzipien genutzt und eingesetzt werden. Jegliche kommerzielle Nutzung unterliegt der Genehmigung der Autoren und ist ohne diese ausdrücklich ausgeschlossen.

Bildnachweise: Die hier genutzten Bilder stehen im Eigentum der hier vorgestellten Produktionsschulen. Der Abdruck in dieser Broschüre erfolgte mit freundlicher Genehmigung der Produktionsschulen. Das Bild der Ministerin wurde für diese Broschüre freundlicherweise vom Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt des Freistaates Sachsen bereitgestellt.

Die sächsischen Produktions- schulen stellen sich vor

Profile & Programm

*Mit einem Grußwort von Frau Staatsministerin
Petra Köpping*

Die Vorhaben werden unter anderem finanziert durch:



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Grußwort der Staatsministerin

Sehr geehrte Damen und Herren,



Petra Köpping

Staatsministerin für Soziales, Gesundheit und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

seit nunmehr 16 Jahren fördert der Freistaat Sachsen mit Hilfe des Europäischen Sozialfonds (ESF) Produktionsschulen und eröffnet jungen Menschen damit einen alternativen Zugang zum Lernen und zur Beschäftigung.

Der Übergang von der Schule in den Beruf verläuft nicht immer linear und reibungslos. Einige junge Menschen bedürfen mehrerer Anläufe und Umwege sowie Unterstützung, bevor der Übergang in eine Berufsausbildung oder Erwerbstätigkeit gelingt. Die Gründe dafür sind vielschichtig.

Im Kern werden jungen Menschen in Produktionsschulen über reale Kundenaufträge neue Lernzugänge ermöglicht. Bei erfolgreicher Bearbeitung der Aufträge wirkt dies überaus sinnstiftend. Die jungen Menschen gelangen zu Erfolgserlebnissen und nehmen ihre Selbstwirksamkeit wahr.

Der Weg lohnt sich. Viele junge Menschen fassen Motivation und neuen Mut, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Sie erhalten

eine Orientierung, Wertschätzung, Tagesstrukturierung und eine berufliche Perspektive. Produktionsschulen sind oft die letzte Chance für junge Menschen mit größeren Problemlagen wieder Fuß zu fassen. Seit 2015 sind etwa 3.400 junge Menschen freiwillig diesen Weg gegangen.

Zudem leisten Produktionsschulen einen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie sind Werkstätten, Case Manager und Netzwerkpartner und tragen damit zur Integration von benachteiligten jungen Menschen in die Gesellschaft sowie den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bei.

Sie sind damit Projekte mit tragfesten und weitreichenden Netzwerkstrukturen, die über viele Jahre aufgebaut wurden und von denen die jungen Menschen in ihrer Region profitieren.

Die pädagogische Arbeit in Produktionsschulen ist anspruchsvoll. Den sozialpädagogischen Fachkräften, Lehrkräften und Fachanleitern in den Werkstattbereichen, kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Denn die Kompetenzen der Fachkräfte und deren starke kommunikative Bindungskraft an die jungen Menschen sind Erfolgsfaktoren einer Produktionsschule.

Daher geht mein Dank vor allem an die Fachanleiterinnen und Fachanleiter sowie die Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen an den sächsischen Produktionsschulen. Nur im multiprofessionellen Team kann der anspruchsvolle Produktionsschulauftrag gelingen. Mit einem ganzheitlichen Ansatz werden die jungen Menschen nach ihren individuellen Möglichkeiten und Erfordernissen betreut.

Produktionsschulvorhaben sind keine klassischen Schulen. Der Name wird daher oft missverstanden. Die Vorhaben sind Gegenstand der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit und müssen Teil der örtlichen Jugendhilfeplanung sein. Sie werden neben einer Finanzierungsbeteiligung der Landkreise und Kreisfreien Städte maßgeblich über den ESF finanziert. Die ESF-Mittel setzen sich aus EU-Mitteln und Landesmitteln sowie 10 % kommunalen Mitteln zusammen. Im ESF-Förderzeitraum 2014 – 2020 wurden bis Ende 2022 insgesamt rund 24,0 Mio. Euro für Produktionsschulen bewilligt. Auch im Förderzeitraum 2021 – 2027 werden für die Produktionsschulen erneut Mittel zur Verfügung gestellt (derzeit insgesamt 27,7 Mio. Euro).

Auf die geleistete Arbeit können wir alle gemeinsam sehr stolz sein.

Liebe Leserin, lieber Leser, nehmen Sie sich bitte die Zeit, die Profile der einzelnen Produktionsschulen genauer anzuschauen und lassen Sie die eindrucksvollen Erlebnisberichte auf sich wirken.



Petra Köpping

Staatsministerin für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt

Inhalt

Die Produktionsschulen im Freistaat Sachsen 7

Neue Produktionsschule Moritzburg (NPSM) 8

AWO Produktionsschule „Stellwerkstatt“ 12

Produktionsschule „Der Hofladen“ des CJD
Sachsen/Thüringen 16

Produktionsschule ERZ des CJD Sachsen/Thüringen 20

Produktionsschule „Step by Step“ Leipzig 24

Produktionsschule „Lebenshof“ Ludwigsdorf 28

Produktionsschule im Vogtland (PROS-V) 32

Produktionsschule „Queerbeet“ Dresden 36

Produktionsschule „AMPROS“ Freital/Dippoldiswalde 40

Produktionsschule „Schauplatz“ Leipzig 44

Produktionsschule „Spurwechsel“ Dresden 48

Die Produktionsschulen im Freistaat Sachsen

Neue Produktionsschule Moritzburg (NPSM)

Kontakt



Adresse	Emil-Höhne-Straße 12 01468 Moritzburg
Internet	www.produktionsschule-moritzburg.de
Ansprechpartner	Vadim Viand (Leitung der NPSM)
Telefon	035207 / 996663
E-Mail	viand@ps-moritzburg.de



Träger	Produktionsschule Moritzburg gGmbH
Über den ESF gefördert	seit 1. Oktober 2008
Hauptstandort	Emil-Höhne-Straße 12 01468 Moritzburg
Teilnehmerzahl	24

Gewerke & Dienstleistungsbereiche

aktuelle Produkte & Dienstleistungen

Handwerk & Holzwerkstatt

Rustikale Sitzgruppen, Bänke, Nistkästen, Möbelaufbereitung, Kleinprodukte aus Holz

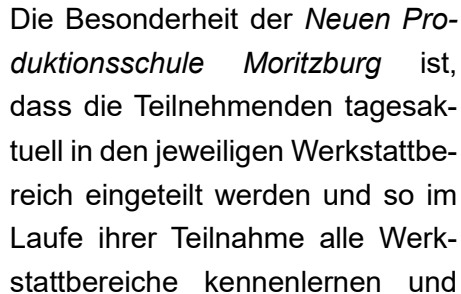
Kreativwerkstatt

Herstellung von Kleinprodukten, Dekorations- und Interieur Artikel, Grußkarten, Beteiligung am Produktdesign

Grüne Werkstatt

Gemüse-, Obst- und Kräuterproduktion, Grünflächenpflege, Gartenbauarbeiten

In der Zwischenzeit ist viel passiert. Die Produktionsschule war und ist einem stetigen Wandel und Anpassung der Konzeption unterlegen. Heute ist die *Neue Produktionsschule Moritzburg* ein Projekt der Jugendberufshilfe mit drei Werkstattbereichen. Das sind die Holzwerkstatt, die Kreativwerkstatt und die Grüne Werkstatt.



Die Teilnehmenden haben zusätzlich die Möglichkeit, sich im projekteigenen Schulkurs auf die Schulfremdenprüfung zum Hauptschulabschluss bzw. qualifizierenden Hauptschulabschluss vorzubereiten.

Der Ansatz der *Resilienztheorie* hat sich seit Anbeginn bewährt und wird weiterhin als Methode angewandt. Dieser wurde in der

letzten Förderperiode um die *Entwicklungsaufgaben nach Havighurst* erweitert.

Der strukturreiche Projektalltag wird durch regelmäßig stattfindende Ausflüge, Gruppenstunden, Exkursionen, Gruppenarbeiten und andere sozialpädagogische Angebote erweitert und trägt zu einer gesunden Gruppendynamik bei. Des Weiteren wirkt es sich positiv auf die Beziehung der Teilnehmenden untereinander und zum Projektpersonal aus.

Der abgebildete QR-Code bietet den Lesenden einen Einblick in unsere Räumlichkeiten und Werkstätten und zeigt das Gelände der Produktionsschule Moritzburg gGmbH.



AWO Produktionsschule „Stellwerkstatt“**Kontakt****Produktionsschule
»Stellwerkstatt«****Adresse**

Bahnhofstraße 1
01829 Stadt Wehlen

Internet

[www.awo-in-sachsen.de/
produktionsschule](http://www.awo-in-sachsen.de/produktionsschule)

Ansprechpartner

Daniela Ulbricht
(Leitung der Produktionsschule)

Telefon

035020 / 759500

E-Mail

daniela.ulbricht@awo-kiju.de
info30@awo-kiju.de



Träger	AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH
Über den ESF gefördert	seit 1. Oktober 2008
Hauptstandort	Bahnhofstraße 1 01829 Stadt Wehlen
Teilnehmerzahl	24

Gewerke & Dienstleistungsbereiche

aktuelle Produkte & Dienstleistungen

Forst

Vielfältige Dienstleistungen im Nationalpark, Vorbereitung von Flächen für Pflanzung, Unterstützung bei der Anzucht von Weißtannen, Unterhaltung artenreicher Wiesen und Waldwanderwegen, Kennenlernen und Bestimmen von Baum- und Straucharten, Erkennen von Holzmerkmalen

Service

Tägliche Zubereitung des Mittagessens für die Produktionsschule, hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Wäschepflege, Gebäudereinigung, Serviceleistungen im Bereich Tourismus, Umgang mit Lebens- und Reinigungsmitteln unter besonderer Beachtung wirtschaftlicher und ökologischer Aspekte

Wolle

Unser Handwerk ist das Filzen: Verarbeitung von Schafwolle zu Produkten mit Unikatcharakter z. B. Sitzkissen, Haarschmuck, diverse Dekoartikel. Aufbereitung heimischer Schafwolle zum Filzen. Individuelle Anfertigung auf Kundenwunsch. Filzen, Stricken, Häkeln, Weben und Nähen.

„**Damit du den Anschluss nicht verpasst**“ – unter diesem Leitsatz begleitet die *Produktionsschule Stellwerkstatt* junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Die Einrichtung befindet sich im ehemaligen Bahnhofsgebäude von Stadt Wehlen – heute ein besonderer Ort, an dem neue Wege entstehen können.

Bis zu **24 Teilnehmende** finden hier einen geschützten Rahmen mit festen Tagesstrukturen, individueller Förderung und verlässlicher Begleitung. Das Angebot richtet sich an junge Menschen, die im klassischen Bildungssystem wenig Halt gefunden haben – oft mit schwierigen Lebenssituationen, Schulabbrüchen oder fehlender beruflicher Perspektive.



Die *Produktionsschule Stellwerkstatt* verbindet **praktische Arbeiten, soziale Unterstützung und niedrigschwellige Bildungsangebote**. Im Mittelpunkt stehen reale Produk-

tionsprozesse, Verantwortungsübernahme und das Erleben von Selbstwirksamkeit.

Drei Werkstattbereiche stehen zur Verfügung:

- **Wolle:** Filzen, Nähen, kreative Textilarbeit, Marktverkauf
- **Service:** Kochen, Catering, Reinigung, Arbeit im Gewächshaus
- **Forst:** Landschafts- und Waldpflege, Aufträge für den Nationalpark

Ein erfahrenes Team aus **Fachanleitenden, Fachkräften der Sozialen Arbeit** und **externen Dozierenden** begleitet die Teilnehmenden individuell im Alltag. Ziel ist es, Handlungskompetenzen zu stärken, neue Perspektiven zu entwickeln und die persönliche Lebenssituation zu stabilisieren. Bei Interesse besteht auch die Möglichkeit, sich auf den **Haupt- oder Realschulabschluss** vorzubereiten.



Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Berufsorientierung**: Praktika, Bewerbungstrainings und Betriebskontakte unterstützen den Übergang in Ausbildung oder Arbeit. Ein starkes Netzwerk in der Region bietet dabei vielfältige Chancen.

Die Produktionsschule ist ein Ort des Ankommens und Aufbruchs – mit Raum zum Ausprobieren, Wachsen und Neuorientieren. Damit junge Menschen den Anschluss nicht verpassen, sondern mit Zuversicht ihren eigenen Weg gehen können.



Produktionsschule „Der Hofladen“ des CJD Sachsen/Thüringen

Kontakt



Adresse

Pirnaer Straße 74
01809 Heidenau

Internet

[https://www.cjd.de/de/
produktionsschule-heidenau](https://www.cjd.de/de/produktionsschule-heidenau)

Ansprechpartner

Diana Röder
(Leitung der Produktionsschule)

Telefon

03529 / 527836

E-Mail

diana.roeder@cjd.de



„ENDLICH KANN ICH ZEIGEN, WAS ICH ALLES KANN!
SCHULE LAG MIR JA NIE SO, ABER DANK DER VIELEN PRAKTISCHEN TÄTIGKEITEN
IN DER CJD PRODUKTIONSSCHULE BIN ICH VIEL SICHERER GEWORDEN UND
WEIß, WAS ICH ZUKÜNFTIG MACHEN WILL.“

Träger	Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD)
Über den ESF gefördert	seit 8. Dezember 2008
Hauptstandort	Pirnaer Straße 74 01809 Heidenau
Teilnehmerzahl	24

Gewerke & Dienstleistungsbereiche

aktuelle Produkte & Dienstleistungen

Gastronomisch-Hauswirtschaftlicher Dienstleistungsbereich

Erbringen von Dienstleistungen in den Tätigkeitsfeldern Gastgewerbe, Küche und Hauswirtschaft, Mittagsversorgung der Teilnehmenden und Mitarbeiter der Produktionsschule, Kleine Cateringangebote (u. a. belegte Schnittchen), Kuchen- und Gebäckherstellung, Wäschepflege, Hausreinigung

Grüner Dienstleistungsbereich

Pflegearbeiten von Grünanlagen, Gartenlandschaftliche Gestaltungen (u. a. mit Natursteinen, Pflaster, Holz und Pflanzen), Dekorative Bepflanzungen, Gehölzschnitt

Technischer Dienstleistungsbereich

Montage-, Demontage-, Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten, Fahrradwerkstatt, Malerarbeiten, Transport- und Aufbauarbeiten

Die Produktionsschule *Der Hofladen* wurde 2008 gegründet. Seither ist der Leitgedanke des CJD „Keiner darf verloren gehen“ Motivation und Richtschnur des Handelns des Teams der Produktionsschule. Seine Bedeutung gewinnt er gerade in dem Bemühen um eine umfassende Förderung der jungen Menschen, deren gesellschaftliche Integration insbesondere im Hinblick auf die aktive Teilnahme am Arbeits- und Gemeinschaftsleben auf Grund vielfältiger und unterschiedlich bedingter Lern-, Arbeits- und Entwicklungsprobleme gefährdet und nur über engagierte individuelle Förderung möglich ist.

In der Produktionsschule *Der Hofladen* steht das produzierende Lernen im Vordergrund. Die Lernprozesse finden individuell im Zusammenhang mit realen Kundenaufträgen (Erbringen von Dienstleistungen) statt.

Zusätzliche Bildungsangebote – u. a. Bewerbungstraining, Berufskunde, Digitale Medien, Umweltbildung, Sozialkompetenztraining, Gesundheitsförderung – helfen dabei, Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Von Beginn an werden die Teilnehmenden aktiv in die Ausgestaltung der Gruppenarbeit und Wochenplanung einbezogen. Sie erhalten Mitspracherechte und Entscheidungsspielräume. Es werden in den alltäglichen Abläufen der Produktionsschule wiederkehrende gemeinsame Rituale gepflegt, zum Beispiel Morgenrunden, Mittagessen, Wochenauswertungen und verschiedene gemeinsame Aktivitäten und Exkursionen (zum Beispiel

Wandern, Eislaufen, Besuch Mathematisch-Physikalischer Salon (Zwinger Dresden) durchgeführt.

In der Produktionsschule besteht die Möglichkeit der Vorbereitung auf die Prüfung zum Erwerb des Hauptschulabschlusses für Schulfremde.



Produktionsschule ERZ des CJD Sachsen/Thüringen

Kontakt



Adresse

Frohnauer Gasse 15-17
09456 Annaberg-Buchholz

Internet

www.cjd.de/de/produktionsschule-erz-annaberg-buchholz

Ansprechpartner

Mandy Schuster
(Leitung der Produktionsschule)

Telefon

03733 / 679138

E-Mail

mandy.schuster@cjd.de



Träger	Christliches Jugenddorfwerk (CJD) Sachsen/Thüringen, Standort Annaberg-Buchholz
Über den ESF gefördert	seit 23. November 2009
Hauptstandort	Frohnauer Gasse 15-17 09456 Annaberg-Buchholz
Teilnehmerzahl	24

Gewerke & Dienstleistungsbereiche

aktuelle Produkte & Dienstleistungen

Facettenreich im Arbeitsbereich Holz / Handwerk

Entwickeln und Herstellen verschiedener Kleinserien von dekorativen Holzartikeln, Trainings- und Bewegungsspielen sowie auf Kundenwunsch u. a. Sitzmöbel für den Außenbereich und erzgebirgische Volkskunst.

Ideenreich im Arbeitsbereich Kreativ / Hauswirtschaft

Förderung der Erzgebirgsverbundenheit und umweltbewusstem, ökologischem Denken und Handeln.

Gestaltung, Herstellung und Vertrieb von handgearbeiteten, selbst individuell gestalteten textilen Kleinserien sowie hauswirtschaftliche Arbeiten wie z. B. Veranstaltungscatering. Verschiedene textiler Techniken wie Nähen, Folientransfer, Drucken, Filzen, Klöppeln oder Sticken ermöglichen ein breites Spektrum an Produkten.

Hilfreich im Arbeitsbereich Garten- und Landschaftsbau / Dienstleistungen

Saisonale Arbeiten im Freien, z. B. Garten-, Grünanlagen- oder Grabpflege insbesondere für Senioren, Weg-, Wald- und Gehege-Pflege, Umweltschutzarbeiten, Erntehilfe / Unterstützungsarbeiten in der Landwirtschaft, Verrichtung von Malervor- und Zuarbeiten, einfache Montage-, Verpackungs- und Kommissionierungsarbeiten, Einkaufs- und Inventurservice.

„Hauptziel aller Produktionsschulen ist es, jungen Menschen und explizit denen mit großem Förderbedarf eine reale Chance auf berufliche und soziale Integration zu eröffnen.“ (Mertens 2013)

Bereits seit 2009 wird die *Produktionsschule ERZ* durch das CJD Annaberg-Buchholz ergebnisorientiert durchgeführt. Die konzeptkonforme Umsetzung, alle pädagogischen und administrativen Handlungsabläufe sowie die damit verbundenen Ergebnisse und Erfolge der *Produktionsschule ERZ* wurden und werden durch verschiedene Instanzen regelmäßig und umfangreich überprüft und evaluiert.

Die Ergebnisse und Erfahrungen der aktuell sechs deutschlandweit agierenden Produktionsschulen des Christlichen Jugenddorfwerkes und unsere Erfahrungen in der Umsetzung von Vorhaben mit produktionsschulorientierten Handlungsansätzen im Erzgebirgskreis zeigen deutlich, dass mit diesem Angebot aufgrund der Marktnähe und erlebbarer Wirtschaftsstrukturen mehrfach benachteiligten jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf ein effektives Beschäftigungs- und Qualifizierungsvorhaben zur Verfügung steht, das deren soziale und berufliche Entwicklungs-/ Integrationschancen maßgeblich erhöht und ihnen eine gleichberechtigte Vorbereitung auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ermöglicht.

Bis heute konnte die *Produktionsschule ERZ* weit über 100 junge Menschen in Ausbildung und Arbeit vermitteln. Bei der Schwere der multiplen Vermittlungshemmnisse der Teilnehmenden belegen diese Ergebnisse sowohl die Aufnahmefähigkeit des

Marktes als auch die Richtigkeit des Produktionsschulansatzes bei der Perspektiventwicklung für eine sonst nicht oder nur schwer zu erreichende Zielgruppe. Auch junge Mütter und Väter, die nach der Elternzeit einen begleiteten Einstieg in die Arbeits-/Ausbildungswelt benötigen, können von dem umfassenden Angebot der Produktionsschule profitieren, nicht zuletzt durch die flexibel anpassbaren Arbeitszeiten.

Die Verknüpfung der Arbeits-, Produktions- und Dienstleistungsbereiche mit verschiedenen Bildungsaktivitäten (in Modulform) zur Steigerung der Fertigkeiten und Qualifizierung der Teilnehmenden ist eine besondere Kompetenz der Produktionsschule. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, bereichsübergreifend zu arbeiten und eine entsprechend vielfältige, ideenreiche Produkt- und Dienstleistungspalette anbieten zu können.

Die Produktionsschule versteht sich als Ganztagsangebot – mit Arbeits- und Lernangeboten, aber auch mit zusätzlichen Bildungsangeboten in den Bereichen Kultur, Politik, Gesundheit und Umwelt. Die sozialpädagogische Arbeit ist integrativer Bestandteil und gewährleistet die ganzheitliche Förderung der jungen Menschen.

Rituale wie das gemeinsame Essen, Tagesplanungen und Wochenbewertungen stellen ebenso zentrale Punkte der pädagogischen Arbeit dar wie jährlich stattfindende Feste und Treffen mit anderen Produktionsschulen.

Produktionsschule „Step by Step“ Leipzig

Kontakt



Adresse	Lauchstädter Straße 20 04229 Leipzig
Internet	www.jugend-und-erziehungshilfe.de/jugend-berufshilfe/produktionsschule-step-by-step/
Ansprechpartner	Frank Braun (Leitung der Produktionsschule)
Telefon	0341 / 41375059
E-Mail	jugendberufshilfe@bbw-leipzig.de



Träger	Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH
Über den ESF gefördert	seit 01. Januar 2025 vormals 2010 – 2022
Hauptstandort	Lauchstädter Straße 20 04229 Leipzig
Teilnehmerzahl	24

Gewerke & Dienstleistungsbereiche

aktuelle Produkte & Dienstleistungen

Upcycling

Produkte aus noch nutzbaren Altmaterialien, zum Beispiel To-Go-Spiele aus alten Stoffen, Wiederaufbereitung von Kleinmöbeln und Kinderspielzeug.

Soziale Dienstleistung / Hauswirtschaft

Begleitung und Gestaltung von Seniorennachmittagen oder Veranstaltungen von Mietertreffs. Zubereitung von Gebäck und Aufstrichen für kleine Veranstaltungen.

Kreative Gestaltung / Einzelhandel

Aufbau und Führen eines Ladengeschäftes mit selbst hergestellten Artikeln (Kerzen, Karten, Produkte des Upcycling-Bereichs, Produkte anderer Bereiche im Träger, zum Beispiel WfbM).

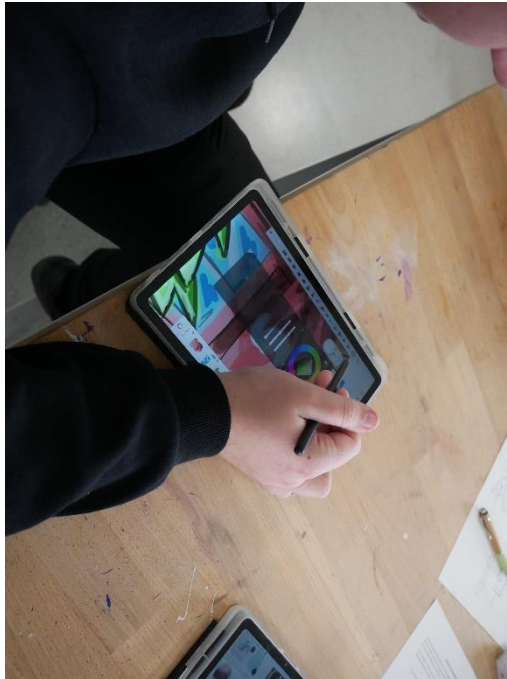
Die Produktionsschulgeschichte beim BBW Leipzig hat eine lange Tradition. Seit nunmehr 2010 gibt es ein dauerhaftes Produktionsschulangebot, mit einer kurzen Unterbrechung von 2023 bis 2024. Es war immer ein Anliegen, jungen Menschen mit ungünstigen Bildungsvoraussetzungen und -entwicklungen in einem stabilen Umfeld, ein alternatives, bildungsorientiertes Lernen zu ermöglichen. Über praktische Arbeit ist Lernen zuweilen leichter erfahrbare. Direkte Kundenreaktionen erzeugen ein Gefühl von Selbstwirksamkeit, welches die jungen Menschen meist weder aus der Schule noch aus der Familie her kennen.

Das bedeutet, unsere Produktionsschule ist ein Ort, an dem neue Motivation am Lernen entsteht und dies vor allem durch vertrauensvolle und wertschätzende Beziehungen mit den Fachanleitenden der Werkstätten sowie den Fachkräften der Sozialen Arbeit gelingt.

In unseren Arbeitsbereichen lernen die jungen Menschen sowohl praktische Fähigkeiten im Umgang mit diversen Arbeitsmaterialien und Werkstoffen wie auch den Gedanken der Nachhaltigkeit kennen. Sie experimentieren mit Dingen, die woanders nicht mehr gebraucht werden. Sie lernen die Wiederverwendung und mit ihren eigenen Händen daraus wieder etwas Nützliches herzustellen. So erfahren sie, dass auch ihre Arbeit nützlich ist. Diese Erfahrungen finden auch im Kontakt mit Gästen von Senioren- und/oder Mietertreffs statt, in denen die jungen Menschen Veranstaltungen organisieren und durchführen. Aber auch im Bereich Einzelhandel und dem Ladengeschäft „Elsterkammer“

gelingt es den jungen Menschen, Kunden zu begeistern und dafür Lob und Anerkennung zu erhalten.

Kombiniert mit der Aufarbeitung persönlicher Hemmnisse, dem begleiteten Übergang in therapeutische oder medizinische Angebote, wie auch die prozessorientierte Planung des Anschlusses (Schule, BVJ, BVB, Ausbildung, Arbeit), schaffen wir ein Angebot, aus dem die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestärkt hervorgehen.



Produktionsschule „Lebenshof“ Ludwigsdorf

Kontakt



Adresse	Neißeatalstraße 61 02828 Görlitz
Internet	www.lebenshof.com
Ansprechpartner	Enrico Schneider (Leitung der Produktionsschule)
Telefon	03581 / 313651
E-Mail	info@lebenshof.com



Träger	Lebenshof gGmbH (Hauptgesellschafterin: esta e.V.)
Über den ESF gefördert	seit 01. Juli 2011
Hauptstandort	Neißetalstraße 61 02828 Görlitz / OT Ludwigsdorf
weiterer Standort	Lebenshof-Laden & Café Obermarkt 5, 02826 Görlitz
Teilnehmerzahl	24

Gewerke & Dienstleistungsbereiche

aktuelle Produkte & Dienstleistungen

Holzwerkstatt

Auftragsarbeiten für Unternehmen, Möbelfertigung nach Kundenwunsch, Aufarbeitung und Reparatur von Holzzeugnissen, Produkte für Hof und Garten

Keramik-Garten-Kreativ

Herstellung von Gebrauchskeramik (Geschirr), Fertigung von Deko-Keramik (Übertöpfe, Weihnachtsartikel, Lichthäuser, Gartendeko), Obst- und Gemüseanbau, Kräuter, Garten- und Grundstückspflege auch für Kunden, Grabpflege, Versorgung unserer Zwerg-Seidenhühner, Produktion saisonaler Deko-Artikel, Schnittenbrettchen, Holzspielzeug

Hauswirtschaft

Zubereitung Frühstück und Mittagsmahlzeiten gemäß wechselndem Speiseplan, verschiedene saisonale Obstaufstriche, Sirup, Verarbeitung Kräuter aus Eigenanbau, Erledigung der anfallenden Arbeiten im Hauswirtschaftsbereich

Die Produktionsschule im Lebenshof Ludwigsdorf entstand im Jahr 1998 aus Konzepten der Evangelischen Stadtjugendarbeit (esta e.V.). Diese wurden schrittweise bis zum Jahr 2004 in die Lebenshof gGmbH überführt, bei der die esta e.V. Hauptgesellschafter ist. So entstand eine individuelle und autonome Trägerschaft, die fortwährend in das Netz der Görlitzer Jugendarbeit integriert ist. Bereits 2003 bis 2005 und anschließend 2008/2009 arbeitete der Lebenshof mit Jugendlichen am Übergang Schule/Beruf. Das Jugendberufshilfeprojekt mit dem pädagogischen Prinzip der Verknüpfung von Lernen und produktiver Tätigkeit anhand realer Kundenaufträge bildet die Weiterentwicklung des Konzeptes „Sozialer Betrieb am Lebenshof“ ab.



Gemäß unserem Leitbild: *„Unserem christlichen Glauben folgend, hat bei uns jeder Jugendliche eine Chance – einige brauchen auch zwei oder drei Chancen – und erhalten sie auch“* sind unsere Mitarbeitenden im täglichen Miteinander gefordert.

Das Konzept der Produktionsschule sieht einen altersentsprechenden Zugang zu beruflicher Tätigkeit sowie zur Persönlichkeitsentwicklung vor. Daneben erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich auf den Hauptschulabschluss vorzubereiten. Anknüpfend an die Persönlichkeit und den individuellen Voraussetzungen eines jeden jungen Menschen, steht dessen ganzheitliche Förderung im Mittelpunkt. *„Hauptziel der Arbeit des Lebenshofteams ist, die Jugendlichen an einen geregelten Arbeitsalltag heranzuführen und sie auf das spätere Leben vorzubereiten.“* Ebenso werden den Teilnehmenden christliche Werte nahegebracht. *„Diese haben in unserem*

Verständnis den gleichen Stellenwert, wie die oben beschriebenen Fähigkeiten.“

Möglichkeiten praxisbezogenen Lernens werden ausgeschöpft. Individualisierung gilt der Produktionsschule in Ludwigsdorf als Arbeitsprinzip und Erfolgsrezept gleichermaßen. Zur Berufsorientierung und zur Unterstützung bei der Berufswahl besteht die Möglichkeit für Praktika in Betrieben und Einrichtungen im gesamten Landkreis. Zum Besuch verschiedener Ausbildungsmessen und Veranstaltungen zur Berufsorientierung wird auf verschiedenen Ebenen angeregt. An unseren „Bildungstagen“ (etwa alle vier bis sechs Wochen) werden erlebnis- oder bildungspädagogische Elemente unseren Teilnehmenden vermittelt.

Die Wochengestaltung folgt einer klar gegliederten und beständigen Aufteilung: Unterrichtszeiten und Werkstattzeiten wechseln sich gemäß Wochenplan ab. Höhepunkt einer jeden Woche ist das gemeinsame Frühstück von Jugendlichen und Fachanleitenden am Freitag. Neben der Wochenauswertung findet hier unsere Wochenandacht statt, um so unseren Teilnehmenden Grundwerte christlichen Glaubens verständlich zu machen.

Dreh- und Angelpunkt der Produktionsschule Görlitz-Ludwigsdorf ist das ländliche, selbst bewirtschaftete Grundstück: der Lebenshof. Um zukünftig den veränderten Bedürfnissen unserer Jugendlichen besser gerecht



werden zu können, arbeiten wir derzeit an einem raummäßig größeren und optimierten Werkstattangebot, das in den nächsten Jahren zur Umsetzung kommen soll.

Produktionsschule im Vogtland (PROS-V)

Kontakt



Adresse	Dobenastraße 80 08523 Plauen
Internet	www.fg-bildung.de/projekte/aktuelle-projekte/ projekt-produktionsschule-im-vogtland-pros-v
Ansprechpartner	Ina Mierendorf (Leitung der Produktionsschule)
Telefon	03741 / 126103
E-Mail	mierendorf@fg-bildung.de



Träger	Fördergesellschaft für Berufliche Bildung Plauen e.V.
Über den ESF gefördert	seit 03. September 2012
Hauptstandort	Dobenastraße 80 08523 Plauen
Teilnehmerzahl	40

Gewerke & Dienstleistungsbereiche

aktuelle Produkte & Dienstleistungen

Kreatives Gestalten

Keramik geformt per Hand, Dekoteile aus Keraflott, Keramik in Kombination mit Holz, Floristik, Malerei, Druckarbeiten

Lager / Verkauf / Dienstleistungen

Verkauf der in den Werkstätten hergestellten Produkte, Annahme und Verkauf gebrauchter Kleidung, Bücher, Spielzeug, Möbel und Gegenstände des täglichen Bedarfs im von den Schülern geführten Sozialkaufhaus, Angebot haushaltsnaher Dienstleistungen, u. a. Wäscheservice

Hotel / Gaststätten / Hauswirtschaft

Frühstücks- und Mittagsversorgung für die PROS-V sowie in der gesamten Ausbildungsstätte in der Dobenastraße, Angebot von Kleingebäck (auf Bestellung), Catering-Aufträge

Holz / Garten- und Landschaftsbau

Herstellen von Deko-Gegenständen aus Holz, von Baum-bänken, Waldschänken und Palettenmöbeln, Möbel-Upcycling-Projekte, Zaunbau, Grünschnitt, Beetpflege, Pflanzenpflege, Aussaat und Ernte

Textil

Näharbeiten, Änderungsschneiderei, maschinelle Stickarbeiten, Handstickereien, Upcycling-Projekte aus Stoffen

Die *Produktionsschule im Vogtland* in Plauen startete am 03.09.2012. Träger der Produktionsschule ist die „Fördergesellschaft für berufliche Bildung Plauen – Vogtland e.V.“, die seit dem 1. Januar 1991 als gemeinnütziger Verein aktiv ist. Unsere Produktionsschule ermöglicht v. a. schulmüden jungen Menschen, die die Schule ohne Schulabschluss und/oder mit negativ besetzten Erfahrungen verlassen haben, über die Kombination von Arbeiten und Lernen auf unterschiedlichen Niveaus berufliche Orientierung und Qualifizierung zu erwerben. Teilnehmen können an der PROS-V junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren.

In der *Produktionsschule im Vogtland*, die sich in Plauen in unmittelbarer Nähe der „Friedensbrücke“ – einem Wahrzeichen der Stadt – befindet, wird sinnbildlich die Brücke aus theoretischen Grundlagen, praktischer Erfahrung und personeller Entwicklung für junge Menschen des Vogtlandkreises geschlagen. Grundlage bildet ein pädagogischer Ansatz, der sich an den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen der Teilnehmenden orientiert.

Die *Produktionsschule im Vogtland* hat sich über die Jahre zu einem festen Bestandteil der vogtländischen Bildungslandschaft entwickelt. Das gute Netzwerk aus Bildungspartnern, sozialen Einrichtungen, Vereinen und Betrieben der Region und die inzwischen langjährigen erfolgreichen Erfahrungen bilden den Rahmen unserer Arbeit. Immer wieder beteiligt sich die PROS-V an Aktivitäten und Festen, welche das kulturelle und sportliche Leben im Vogtland widerspiegelt und schlägt so die Brücke zur Heimatverbundenheit. Zu unserem Kundenkreis gehören Privatpersonen, Vereine und auch soziale Einrichtungen und Schulen. Außerdem ist es uns wichtig, unseren Jugendlichen die Geschichte und auch die Kultur vom

Vogtland des Freistaates Sachsen nahe zu bringen. Im Rahmen sozialpädagogischer Exkursionen besuchen die Jugendlichen u. a. Museen der Region, das Theater Plauen-Zwickau, führen Berufserkundungen in regionalen Unternehmen durch und engagieren sich ebenso für den Umweltschutz. Es werden Exkursionen unternommen, in denen die schöne Natur im Vogtland eine zentrale Rolle spielt, um so eine positive Denkweise für das eigene Leben und die unmittelbare Umwelt herzustellen. Ziel unserer Arbeit ist es, die Stärken und Interessen unserer Teilnehmenden aufzugreifen und mit konkreten Kundenaufträgen praxisnahe Lernmöglichkeiten zu bieten. Durch die Zusammenarbeit mit externen Auftraggebern können die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten in realen Arbeitssituationen erproben und weiterentwickeln.

In einer Produktionsschule sind Rituale und eine feste Tages- und Wochenstruktur entscheidend, um den Jugendlichen Orientierung und Stabilität zu geben. Diese Struktur hilft ihnen, Verantwortung für ihren Alltag zu übernehmen und gleichzeitig ihre Arbeits- und Sozialkompetenz zu fördern. Gepaart mit den festen Ritualen, wie den



Morgengesprächen, dem täglichen gemeinsamen Frühstück und Mittagessen oder dem wöchentlichen Gruppenangebot der sportlichen Betätigung, wird auch das Gefühl für Akzeptanz und Zusammenhalt geschaffen. Durch ihren ganzheitlichen Ansatz und die Verbindung von Theorie und Praxis in einer betriebsähnlichen Struktur, bietet die *Produktionsschule im Vogtland* eine wichtige Alternative im Bildungssystem und trägt dazu bei, bildungsbenachteiligten Jugendlichen neue Perspektiven zu eröffnen.

Produktionsschule „Queerbeet“ Dresden

Kontakt



Adresse	Dresdner Straße 16 01326 Dresden
Internet	www.sufw.de/produktionsschule
Ansprechpartner	Johannes Meyer (Leitung der Produktionsschule)
Telefon	0351 / 2618762
E-Mail	j.meyer@sufw.de



Träger	Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e.V.
Über den ESF gefördert	seit 01. Januar 2017
Hauptstandort	Dresdner Straße 16 01326 Dresden
Teilnehmerzahl	48

Gewerke & Dienstleistungsbereiche

aktuelle Produkte & Dienstleistungen

Gartenbau

Anzucht und Verkauf von Bio-Jungpflanzen, Beratung zu naturnahen Gärten, Pflege und Gestaltung von Beeten in Kitas, sozialen Einrichtungen oder Gemeinschaftsgärten, Anbau und Pflege von saisonalem Gemüse, Kräutern und Pflanzen

Kreativbereich

Häkeln, Brennbilder auf Holzschildern, Schlüsselanhänger, Türschilder usw., Herstellung handgemachter Gruß- und Klappkarten, verschiedene Dekoartikel z. B. Makramee-Aufhänger

Handwerksbereich (Holz / Metall)

Herstellung verschiedener Produkte z. B. Möbelstücke, Feuerschalen, Schlüsselbretter usw., Reparaturen kleiner Möbelstücke, Bau von mobilen Bühnen

Schneiderei / Textilbereich

Nähworkshops, Schneidern, Gestaltung und Upcycling verschiedener Produkte z. B. Stoffbeutel, Schürzen, Kleidung, Wärmekissen, Kosmetiktäschchen, Änderungsschneiderei

Medienbereich

Gestaltung von Plakaten, Flyern und Einladungen, Bildbearbeitung, Podcasts, Image- oder Erklärvideos, Website-Erstellung

Die *Produktionsschule Querbeet* Dresden – ein Ort des Wachsens, Wirkens und Ankommens

Die *Produktionsschule Querbeet* des SUFW Dresden e. V. ist seit Januar 2017 ein besonderer Lern- und Arbeitsort für junge Menschen in Dresden-Hosterwitz. Eingebettet in die malerische Landschaft im Osten der Stadt, bietet die ehemalige Gärtnerei einen praxisnahen, geschützten Raum für bis zu 48 Jugendliche. Hier verbinden sich berufliche Orientierung, praktische Arbeit und individuelle Förderung auf einzigartige Weise.

Das pädagogische Konzept folgt einem ganzheitlichen Ansatz, der junge Menschen fachlich wie menschlich stärkt. Im Mittelpunkt steht ihr Wohlbefinden. Durch enge Zusammenarbeit von Fachanleitung und Sozialpädagogik entsteht eine unterstützende, gewaltfreie und respektvolle Atmosphäre, in der Inklusion gelebt wird. Jeder darf hier so sein, wie er ist – mit all seinen Stärken, Herausforderungen und Potenzialen.

Dieser Leitspruch steht für unseren individuellen, klientenzentrierten und ressourcenorientierten Ansatz. Besonders Jugendliche mit psychosozialen Herausforderungen finden bei uns einen Ort zur Ruhe, zum (Wieder)Entdecken ihrer Fähigkeiten und zur Entwicklung neuer Perspektiven. Genesung, Stabilisierung und Integration in den Arbeits-, Bildungs- und Ausbildungsmarkt stehen dabei gleichwertig nebeneinander.

Die *Produktionsschule* bietet Lern- und Erfahrungsräume in den Bereichen Gartenbau, Holzverarbeitung, Kreativgestaltung, Medienarbeit und Schneiderei. Die Jugendlichen können sich ausprobieren,

Kreativität entfalten und handwerkliche Fähigkeiten entwickeln. Die Arbeit in der Natur – besonders in Gewächshäusern und Außenflächen – schafft produktive und heilsame Räume.



Ein Highlight ist die gemeinsam mit Teilnehmenden gestaltete Außenanlage – Symbol für gelebte Partizipation und Engagement. Auch der eigene Verkaufsladen mit selbst gefertigten Produkten fördert Selbstwirksamkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Neben der praktischen Arbeit bieten wir intensive schulische Unterstützung. Teilnehmende werden gezielt auf Schulfremdenprüfungen zum Haupt- oder Realschulabschluss vorbereitet und individuell begleitet. So verbinden sich praxisnahe Bildung, persönliche Entwicklung und schulischer Erfolg.

Als Teil des Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerks (SUFW) greift die *Produktionsschule Querbeet* auf jahrzehntelange Erfahrung in der Aus- und Weiterbildung junger Menschen zurück. Der Name steht nicht nur für gärtnerische Wurzeln, sondern auch für die Vielfalt in Angeboten, Menschen und Wegen, die bei uns gegangen werden.



Produktionsschule „AMPROS“ Freital/Dippoldiswalde

Kontakt

AMPROS[®]AMS Produktionsschule AMPROS
Freital / Dippoldiswalde

Adresse	Dresdner Straße 172 01705 Freital
Internet	www.ju-bi.de/projekte/ampros
Ansprechpartner	Norbert Rokasky (Leitung der Produktionsschule)
Telefon	03529 / 5986980 0351 / 85073833
E-Mail	info@ju-bi.de



Träger	AMS Jugend und Bildung GmbH
Über den ESF gefördert	seit 01. Januar 2021
Hauptstandort	Siegfried-Rädel-Straße 7 01809 Heidenau
weiterer Standort	Weißeritzstraße 11 01744 Dippoldiswalde
Teilnehmerzahl	24

Gewerke & Dienstleistungsbereiche

aktuelle Produkte & Dienstleistungen

Holz / Metall / Kunststoff / kreative Gestaltung

Werkzeug- und Materialkunde, Durchführung kleinerer Schweißübungen, Herstellung von Produkten aus Holz und Metall z. B. Weihnachtsdeko, Insektenhotels, Alu-Schmetterlinge, Vogelhäuser, Holzspielzeug für Kinder usw., Erstellen von Vorlagen mittels 3D-Druck, kreative Gestaltung der Produkte sowie Näh- und Bastelarbeiten

Lager / Handel / Sozialkaufhaus

Verkauf der hergestellten Produkte, Erstellen eines Produktkataloges sowie Fotodokumentation, Lagerung und Pflege der Produkte

Hauswirtschaft / Gastgewerbe

Tägliche Zubereitung von Frühstück und Mittag je nach Speiseplan, Herstellung von Gebäck und Pralinen, Verarbeitung der Kräuter aus Eigenanbau, Herstellung von verschiedenen Kräutersalzen, Erstellen eines eigenen Rezeptbuches

Garten- und Landschaftsbau

Aussaat, Pflege und Ernte von Gemüse-, Kräuter- und Gartenpflanzen im eigenen Schulgarten, Bau und Pflege von Hochbeeten sowie Kräutertraversen, Gartenpflegearbeiten

Seit 2021 bietet die *AMS Produktionsschule AMPROS* als eines der Vorhaben der AMS Jugend und Bildung GmbH benachteiligten jungen Menschen an gleich zwei Standorten – in Freital und in Dippoldiswalde – die Chance, neue Wege in eine berufliche Zukunft zu finden. Damit sind wir eine der wenigen Produktionsschulen in Sachsen, die in zwei Städten gleichzeitig tätig sind. Unser Ziel ist es, jungen Menschen Orientierung, Struktur und echte Chancen auf dem Weg in eine Ausbildung oder berufliche Tätigkeit zu geben.

Unsere große Stärke liegt in der Vielfalt unserer praxisnahen Berufsfelder. In diesen lernen die Teilnehmenden praktische Fertigkeiten und Fähigkeiten, von denen sie ein Leben lang profitieren können. Dabei werden sie täglich von ausbildendem Personal sowie Fachkräften der Sozialen Arbeit angeleitet und unterstützt. Ziel ist es, dass sich die jungen Menschen in jedem Berufsfeld praktisch ausprobieren, um eigene Interessen und Stärken zu entwickeln und ihnen eine Perspektive zu schaffen. Durch den intensiven und wertschätzenden Umgang entsteht ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Teilnehmenden, um langfristig ihre individuelle Entwicklung bestmöglich fördern zu können.



Im Fokus steht jedoch nicht nur die praktische Arbeit, sondern auch die Vermittlung von schulischen Kenntnissen und das projektübergreifende Lernen. In der *Produktionsschule AMPROS* können sich die Teilnehmenden auf den (qualifizierten) Hauptschulabschluss vorbereiten und mittels der Schulfremdenprüfung diesen erreichen.

Ein weiterer wichtiger Punkt des Produktionsschulansatzes sind feste Routinen und geregelte Tages- und Wochenstrukturen. In täglich stattfindenden Morgenrunden werden z. B. Tagesziele besprochen, Ideen für gemeinsame Mahlzeiten gesammelt sowie die Tageseinteilung in den Werkstätten vorgenommen. Diese sich wiederholenden Abläufe sollen den jungen Menschen Sicherheit und Stabilität vermitteln sowie ihre soziale Kompetenz stärken.

Besonders stolz sind wir auf unsere eigenen Schulgärten, die gemeinsam von Teilnehmenden und Fachanleitenden gepflegt werden. Hier lernen die Jugendlichen alles – vom Anbau von Gemüse und Kräutern bis hin zur Verarbeitung in der eigenen Küche. Frühstück und Mittagessen werden gemeinsam zubereitet und auch Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz, etwa durch Kompostierung, werden dabei greifbar gemacht.

Ein weiteres Highlight sind die regelmäßig stattfindenden Ausflüge und Exkursionen, die zum einen die Gruppendynamik stärken und zum anderen Abwechslung in den Projektalltag bringen sollen. Die *AMS Produktionsschule AMPROS* steht für Chancen, Vielfalt und eine starke Gemeinschaft – für einen erfolgreichen Start in eine selbstbestimmte Zukunft.



Produktionsschule „Schauplatz“ Leipzig

Kontakt



Adresse	Rohrteichstraße 16-20 04347 Leipzig
Internet	www.ps-schauplatz.de
Ansprechpartner	Christian Langhans (Leitung der Produktionsschule)
Telefon	0157 / 58075168 (Büro) 0151 / 52612372 (Leitung)
E-Mail	christian.langhans@ps-schauplatz.de



Träger	Produktionsschule SCHAUPLATZ gGmbH
Über den ESF gefördert	seit 01. Februar 2023
Hauptstandort	Rohrteichstraße 16-20 04347 Leipzig
Teilnehmerzahl	24

Gewerke & Dienstleistungsbereiche

aktuelle Produkte & Dienstleistungen

Das Bistro

Verpflegung der Teilnehmenden und Mitarbeitenden der Produktionsschule, Caterings und Essensversorgung außerhalb

Das Bauwerk

Herstellen von Kleinwerkstücken aus Holz und Auftragsarbeiten, Bauaufträge und gemeinnützige Arbeit; alles im Sinne des Upcyclings, der Nachhaltigkeit und Wiederverwendbarkeit

Der Onlineshop

Vermarktung und Präsentation der hergestellten Waren im Onlineshop, Betreiben der Social-Media-Kanäle, Web- und Grafikdesign auch als Auftragsarbeit

Das Kontor

Verwaltung der Produktionsschule, interne Datenverarbeitung und Dokumentation, Buchhaltung und Rechnungswesen

Seit Februar 2023 bietet die *Produktionsschule Schauplatz* Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Leipzig die Möglichkeit, durch ein ganzheitliches Konzept den Arbeitsmarkt und die Berufswelt kennenzulernen.

Ganz nach dem Motto „Komm rein, wir haben einen Platz für dich!“ bekommt hier jeder junge Mensch zwischen 15 Jahren und bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres aus dem Raum Leipzig die Chance, das eigene Leben in die Hand zu nehmen, über sich hinauszuwachsen und auf dem Weg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt die notwendige Unterstützung zu erhalten – individuell abgestimmt auf die persönlichen Bedarfe.



Die jungen Menschen arbeiten in kleinen Gruppen in einer der vier Produktionslinien – Bistro, Bauwerk, Konto oder Onlineshop – und sammeln dabei erste praktische Erfahrungen in unterschiedlichen Berufsfeldern. Neben der Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen werden sie durch das ausbildungsnahе Konzept der Produktionsschule in einem geschützten Rahmen auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet.

Ein besonderes Merkmal der *Produktionsschule Schauplatz* ist die Möglichkeit, sich in einem kleinen Rahmen von maximal sechs Teilnehmenden für den Hauptschulabschluss im Rahmen einer Schulfremdenprüfung vorzubereiten. Die Prüfungsvorbereitung wird durch eine Lehrkraft eng begleitet und individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt.

Ergänzt wird das Konzept durch regelmäßige Ausflüge, Betriebserkundungen und sozialpädagogisch begleitete Gruppenaktivitäten, die in der Regel donnerstags stattfinden. Diese dienen nicht nur der Stärkung sozialer Kompetenzen und des Gemeinschaftsgefühls, sondern ermöglichen auch einen breiten Einblick in verschiedene Ausbildungs- und Arbeitsbereiche.

Die Jugendvertretung ist ein weiteres zentrales Element der Mitbestimmung und aktiven Teilhabe. Die Jugendlichen können sich hier einbringen, Anliegen äußern und gemeinsam mit dem Team die Entwicklung der Produktionsschule mitgestalten. Wöchentliche Sitzungen schaffen Raum für Austausch auf Augenhöhe.

Getragen wird die Arbeit von einem multiprofessionellen Team aus Fachanleitenden und Fachkräften der Sozialpädagogik, welches nach dem Prinzip der Ganzheitlichkeit arbeitet und den jungen Menschen nicht nur mit Fachwissen, sondern auch mit Zeit, Geduld und Wertschätzung begegnet.

So versteht sich die *Produktionsschule Schauplatz* nicht nur als Lern- und Arbeitsort, sondern als ein sicherer Raum, in dem junge Menschen individuelle Perspektiven entwickeln, Selbstvertrauen aufbauen und gestärkt in ihre Zukunft starten können.



Produktionsschule „Spurwechsel“ Dresden

Kontakt



Adresse	Bärensteiner Straße 23-25 01277 Dresden
Internet	www.produktionsschule-dresden.de
Ansprechpartner	Annett Zingler (Leitung der Produktionsschule)
Telefon	0351 / 32048510
E-Mail	ps-dresden@bsw-mail.de



Träger	Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH
Über den ESF gefördert	seit 01. Januar 2025
Hauptstandort	Bärensteiner Straße 23-25 01277 Dresden
Teilnehmerzahl	32

Gewerke & Dienstleistungsbereiche

aktuelle Produkte & Dienstleistungen

Holzwerkstatt

Schmuckartikel, Möbel aus Paletten für Haus und Garten, Reparatur und Aufarbeitung von Möbelstücken, Haushaltsutensilien, Holzspielzeug für Kinder und Behinderteneinrichtungen

Metallwerkstatt

Upcycling, Hinweisschilder, Schlüsselanhänger, Spiele, Gebrauchsgegenstände

Fahrradwerkstatt

Reparatur und Aufbau von Fahrrädern, mobile Fahrradwerkstatt für Privat- und Firmenkunden

Wunschwerkstatt

Modeartikel, Dekoartikel aus Epoxidharz, Kuchen- und Gebäckherstellung, individuelle Projekte

Onlineshop

Webseiten-Gestaltung, Medienarbeit, Auftragsakquise, Kalkulation und Abrechnung von Kundenaufträgen

Die Produktionsschule *Spurwechsel* ist die jüngste Produktionsschule in Sachsen: sie startete am 1. Januar 2025. Sie ging hervor aus der zuvor über 20 Jahre bestehenden gleichnamigen Jugendwerkstatt und bietet 32 Plätze.

Der Name ist Programm: Jugendlichen soll ein Spurwechsel, ein Neustart, ermöglicht werden. Dazu bieten sich viele Möglichkeiten, vorwiegend im handwerklichen Bereich. Es gibt eine Holz-, eine Metall- und eine Fahrradwerkstatt, in denen sich die Teilnehmenden praktisch erproben und anhand realer Kundenaufträge Verantwortung übernehmen und Wertschätzung erfahren können. Hinzu kommt die Wunschwerkstatt, die vor allem der Kreativität Spielraum bieten soll.



All dies ist am verkehrsgünstig gelegenen Standort in Dresden-Striesen auf fast 700 Quadratmetern möglich. Die Teilnehmenden sind jeden Tag mindestens sechs Stunden vor Ort.

Fester täglicher Programmpunkt in der Produktionsschule ist eine gemeinsame Mahlzeit pro Tag (Frühstück oder Mittagessen), die im Team zubereitet wird und zu der sich alle in der großen Küche versammeln. Wichtig ist ein respektvolles, kameradschaftliches und produktives Miteinander. Durch die Tätigkeiten in den verschiedenen Werkstätten sollen die Jugendlichen Grundkenntnisse in den jeweiligen Berufsfeldern erlangen. Im

Rahmen von Praktika können diese vertieft und eine berufliche Orientierung gegeben werden.

Bei Eignung und Interesse bietet die Produktionsschule *Spurwechsel* auch die Möglichkeit, sich auf den Haupt- oder Real-schulabschluss in Form der sogenannten Schulfremdenprüfung vorzubereiten. Nicht zuletzt unterstützen Fachkräfte der Sozialen Arbeit bei Fragen und Problemen im Alltag und vermitteln entsprechende Kompetenzen. Also, bereit für einen Spurwechsel?





Produktionsschule
»Stellwerkstatt«

